



Der Tip des Buchhändlers

Mut zum Menschen

Rainer Funk über den Sozialisten, Psychoanalytiker, Mystiker, Theologen und Sozialphilosophen Erich Fromm / Von Albrecht Thielmann

Wenn es gilt, ein programmatisches und typisches Wort für das Werk von Erich Fromm zu finden, dann lautet es: »Des-Illusionierung«, »Ent-Täuschung«. In Andersens Märchen entdeckt das Kind, daß der Kaiser nackt ist, daß seine prächtigen Kleider lediglich Gebilde der Phantasie sind. Dem Kaiser die Kleider wegzunehmen, seine Untertanen zu enttäuschen, indem ihnen die Täuschung weggenommen wird, und beide, Kaiser wie Untertanen, zu Menschen zu machen und ihnen in ihrem Menschsein Mut zuzusprechen, ist das wissenschaftliche und ethische Interesse Erich Fromms, das sein persönliches und literarisches Werk durchzieht.

Einige Gedanken Erich Fromms gingen den für den Sozialphilosophen untypischen Weg entlang der Marktgesetze im deutschen Buchhandel: Da kam einst ein Verlag zu Fromm und bat ihn dringend, doch einige Gedanken »bitte verständlich« für die Menschen auszudrücken. Er ließ sich ein nicht vorgesehenes Buch »Die Kunst des Liebens« herauspressen, einen sogenannten Bestseller, dessen Auflage die Millionengrenze längst hinter sich gelassen hat.

Einige Leser erwarten wohl von

diesem Titel konkrete sexuelle Aufklärung und sind dann überrascht, wenn Fromms Büchlein die Verkümmern unserer seelischen Fähigkeiten in der modernen Konsumgesellschaft darstellt und vieles mehr zu einem Entwurf der menschlichen Existenz sagt.

Ein zweites, ähnlich verbreitetes, Werk Fromms heißt: »Haben oder Sein«. Es stellt die Frage: »Sind wir überhaupt noch fähig, uns ein Leben außerhalb der Besitzkategorien vorzustellen?« und schildert die Infiltration unserer gesamten Erlebnis- und Denkwelt durch die Kategorien des Habens.

Nun hat Rainer Funk mit dem Buch »Mut zum Menschen – Erich Fromms Denken und Werk, seine humanistische Religion und Ethik« (mit einem Nachwort von Erich Fromm, Deutsche Verlagsanstalt, 450 Seiten, 34 DM)

ein ungeheuer hilfreiches Buch über das Werk Fromms geschrieben. Es ist vieles: Nachschlagewerk, aber auch die Quintessenz von Funks jahrelanger und intensiver Beschäftigung mit dem Sozialisten, Psychoanalytiker, Mystiker, Theologen, Gesellschaftskritiker und Sozialphilosophen Erich Fromm. Funks Buch ist auch die Frucht seiner persönlichen Be-

kenntnis mit Fromm. Die Erfahrung, daß Erich Fromm selbst lebt, was er schreibt, hat Funks Urteil unmittelbar geprägt.

»Mut zum Menschen« ist die erste umfassende Darstellung von Fromms Gesamtwerk, seiner Sozialpsychologie und Charakterologie, seines Menschenbildes und seiner Geschichtstheorie.

Funk macht nicht nur Mut zu Fromms Werk, er informiert nicht

Albrecht Thielmann leitet die Buchhandlung Rübezahl am Dillenburg Hüttenplatz.



nur den Fromm-Leser, er analysiert auch Fromms Denken und deckt seine geistigen Quellen in der jüdischen Religionsphilosophie und der marxistischen Dialektik auf. Aber leider kann ich hier das hilfreiche Werk nur andeuten. Rainer Funk wird am 11. Oktober zu einem Seminar und Vortrag nach Dillenburg kommen und mehr sagen.

WETZLARER NEUE ZEITUNG + ZEITUNGSGRUPPE LAHN-DILL, 26.8.1986